

Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,

Nummer 11 ist fertig! Es war wieder einmal viel Arbeit für alle Beteiligten. Knapp 10.000 Worte stellen in diesem Jahr den Rückblick unserer Bruderschaft auf die abgelaufene Schützensaison dar. Worte sind für uns Schützen jedoch nicht nur als geschriebenes Wort wichtig, sondern sind besonders im Gespräch untereinander das wichtigste Medium der Kommunikation. Bei jedem Anlass wechseln wir Worte. Oftmals haben sie jedoch nicht viel Inhalt. Vieles wird nur so daher gesagt, aber auch das hat seinen Sinn, denn durch das Miteinander wird das Gefühl der Gemeinschaft erzeugt, welches uns alle verbindet. Neben heiteren Unterhaltungen sind

gelegentlich auch ruhigere Töne in den Reihen der Schützen zu hören. So halten Schützengewister in schweren Stunden zusammen und stehen sich bei der Bewältigung persönlicher Schicksalsschläge bei. Sie pflegen ihre Verbindung zum Glauben und engagieren sich in der Jugendarbeit. All dies geschieht ohne viel Tamtam und soll auch an dieser Stelle wieder einmal ins Bewusstsein gerufen werden.

Das Redaktionsteam wünscht allen Lesern eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Die Redaktion

Inhalt

Der Brudermeister berichtet:

Nachlese zu unserem 40. Geburtstag	Seite 3
Jahresbericht 2002 des Vorstandes	Seite 5
Jahresbericht 2002 der Wachgarde	Seite 10
Jahresbericht 2002 der Schießgruppe	Seite 12
Jahresbericht 2002 des Spielmannszuges	Seite 13
Jahresbericht 2002 der Jungschützenabteilung	Seite 18
Jahresbericht 2002 der Ehrengarde	Seite 19
Die Grünholer - und der gute Hirte.	Seite 20
Dienstgradabzeichen beim Spielmannszug	Seite 21
Aus der Geschichte der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen	
Die Erste Generalversammlung der Schützenbruderschaft „St. Georg“ Müssingen	Seite 23
Hohe Auszeichnung für Franz Bucker	Seite 24
Die Fahnenschlaggruppe	Seite 25
Bericht der Offiziere	Seite 26
Rückblick eines Thronpaares	Seite 26
Spielmannszug - News	Seite 28
Rätsel-Ecke	Seite 30
Terminkalender	Seite 31

Die Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen dankt der Volksbank, den Firmen Daweke, Präzi AG und der Gaststätte „Zum Fensterberg“ dafür, dass sie mit Ihren Werbungen auf der Rückseite dieses Heftes die Herstellung des St. Georg-Echos Nr. 11 - unseren Jahresrückblick - finanziert haben.

Der 1. Brudermeister berichtet: Nachlese zu unserem 40. Geburtstag

Sicher werden sich einige unserer Leser noch gut erinnern, was ich zu diesem Thema im letzten St. Georg-Echo vor einem Jahr geschrieben habe. Wir waren zu dem Zeitpunkt voll in der Planung und Vorbereitung für unser Jubiläumsfest, das am 9. Juni dieses Jahres stattgefunden hat. Alles sollte so gestaltet und abgewickelt werden, wie uns das zum 25-jährigen Jubiläum, also vor 15 Jahren, schon einmal gut gelungen war. Der Tag nahte, das Wetter war gut, die Plätze und Straßen waren geschmückt und, wie auch die Häuser, mit Fahenschmuck versehen. Die Gäste waren zahlreich, pünktlich und gut gelaunt am Sportplatz eingetroffen und vergnügten sich bis zum Antreten am Bierstand mit kalten Getränken. Pünktlich um 13.15 Uhr hatten alle Gastvereine und Musikkapellen den für sie durch Kreidemarkierung und postierte Schilderträger vorgesehenen Platz vor dem Podium eingenommen. Unsere Bruderschaft als Gastgeberverein marschierte ein und bot damit den Gästen zur Begrüßung ein schönes Gesamtbild aller ihrer Formationen. Auf dem Podium hatten sich beim engeren Vorstand die Ehrengäste eingefunden. Außer den Bürgermeister der Stadt Warendorf, Theo Dickgreber, konnten wir Diözesanbundesmeister Helmut Langenkamp und Ehrenlandesbezirksbundesmeister Ludger Buller begrüßen.

Die Kommandeure der Wachgarde, Ehrengarde und Kompanie statteten ihre Meldungen ab. Für die Gastvereine nahm unser Oberst die Meldung vom Kommandeur des Bürgerschützen- und Heimatvereins Everswinkel, Heiner Roggenland entgegen. Nach der Begrüßung fand der Bürgermeister die passenden Worte für seine Glückwünsche und freute sich über so viel Schützensgeist und Zusammengehörigkeitsge-



Unsere Ehrengäste auf dem Podium beim Antreten auf dem Sportplatz

fühl – erstrebenswerte Eigenschaften, die heute nicht immer mehr Selbstverständlichkeiten seien. Auch unser Diözesanbundesmeister würdigte unsere Leistungen als Bruderschaft, bevor er unseren verdienstvollsten Schützen, unser Ehrenmitglied und Kommandeur der Wachgarde, Franz Bücken, mit dem Schulterband zum Sebastianus-Ehrenkreuz mit Stern auszeichnete. (siehe auch Bericht auf S.24) Für die Gastvereine bedankte sich Bernhard Gildenarm, Vorsitzender der Schützengilde Ems-Einen, mit einer kurzen Ansprache. Erstmals konnten wir vierzehn Mitgliedern, die auch zu unseren Gründern zählen, für ihre 40-jährige Treue zur Bruderschaft danken und mit dem großen Jubelorden des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften ehren. Es handelt sich um Bernhard Berning, Heinz Bornemann, Franz Bücken, Helmut Dinter, Herbert Fritsche, Theo Höner, August Lutterbeck, Anton Overlöper, Karl Schmidt, Josef Wesseltherharn und Heinz Stumpe. (Helmut Altefrohn, Heinrich Fechtel-peter und Wilhelm Schmidt waren leider nicht erschienen.)



Ehrung der Gründungsmitglieder mit dem Jubelorden-40 des BdHDSch

Nach dem Vorbeimarsch des Königspaares mit der gesamten Throngemeinschaft an der Front aller angetretenen Vereine erfolgte der Abmarsch aller Formationen durch unsere Ortschaft zum Festplatz. Der Festzug sollte vorbei am Ehrenmal gehen, an dem üblicherweise am Schützenfestsonntag unsere Totenehrung vorgenommen wird. Leider sind dort nicht alle Schützen angekommen. Den Gästen hatte nicht gefallen, dass der Marsch zwei mal am Ehrenmal vorbei führen sollte und das auf der teilweise nur provisorisch hergestellten „Drenbrüggenstraße“, in der zu der Zeit der Kanal erneuert wurde.

Die Totenehrung wurde in aller Kürze durchgeführt, alle Namen der im letzten Jahr verstorbenen Schützen und die der verstorbenen Gründungsmitglieder wurden genannt. Der Marsch wurde fortgesetzt und schließlich sind trotz der „Marschpanne“ alle Formationen wohlbehalten, wenn auch teilweise ein wenig missgelaunt auf dem Schützenplatz angekommen. Der weitere Nachmittag verlief ohne Störungen, außer der Tatsache, dass die Schützenvögel diesmal besonders zäh ausgefallen waren. Der Königsvogel fiel erst nach dem 1.140. Schuss um 18.44 Uhr und der Gästevogel, der eigens zur Unterhaltung der 18 Gastvereine auf einem mobilen Vogelstand installiert worden war, wollte sich trotz intensivsten Beschusses nicht abwärts be-

wegen. Vorgesehen war der Abschuss von mindestens drei Schützenvögeln durch die Gäste, doch die Zeit reichte nicht mehr und auch die Schießlust hatte nachgelassen. Schließlich wollte man im Kreis der Vereinskameraden oder mit Bekannten aus anderen Schützen- oder Musikerformationen noch das eine oder andere Bierchen in Ruhe genießen.

Am Abend allerdings hatte man den Eindruck, dass alle Gäste trotz der geschilderten „kleinen Pannen“ auf ihre Kosten gekommen waren und wieder wohlgelaunt den Heimweg oder die Heimfahrt antraten. Alle Teilnehmer hatten wohl das Gefühl, ein schönes und freundschaftliches Zusammensein im Geiste echter

schützenbrüderlicher Traditionen erlebt zu haben.

Auf der eigens zur Jubiläumsnachlese anberaumten Vorstandssitzung am 15. Juli des Jahres, sind wir zu dem Schluss gekommen, dass wir aus den beiden Fehlern, die sich eingeschlichen hatten, lernen sollten, damit ähnliche Missgeschicke bei künftigen Jubiläumsfeiern möglichst vermieden werden. Schließlich sind wir alle Laien und haben als solche auch natürlich unser Bestes gegeben. Daran besteht kein Zweifel.

Immerhin bleibt uns auch unsere Festschrift als positive Erinnerung an dieses 40-jährige Jubiläum. Diese umfangreiche Chronik vervollständigt unsere Aufzeichnungen der jährlichen Vereinsgeschehnisse bis in die jüngste Zeit. Für alle, vor allem für unsere jüngeren Mitglieder, ein Fundament, auf dem in weiterer Zukunft der Bruderschaft aufgebaut werden kann. Für die Herstellung dieser Schrift möchte ich allen, die daran mit geholfen haben, einschließlich der Inserenten, die die finanzielle Basis gelegt haben, ganz herzlich danken.

Bis diese Tage Horrido!

Hans-Friedrich Rückert

Jahresbericht 2002 des Vorstandes



Das Schützenjahr unserer Bruderschaft beginnt und endet mit der jeweiligen Generalversammlung am **31. Oktober des Jahres**. Das Protokoll der Generalversammlung 2001 wurde auf der diesjährigen Generalversammlung vorgelesen.

Am **17. November 2001** (Volkstrauertag) folgten die Fahnenabordnungen und einige Vorstandsmitglieder der Einladung des Ortsverbandes des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge, um an der Gedenkfeier am Ehrenmal auf dem Einener Friedhof teilzunehmen. Unser Spielmannszug gestaltete die Feierstunde musikalisch mit; die Gedenkrede hielt Subsidiar Pfarrer Dr. Axel Schmidt.

Obwohl unser Festwirt Hans Strotmann in diesem Jubiläumsjahr nicht so ganz zufrieden mit uns war, weil wir die Getränkebewirtung beim Antreten aller Vereine am Sportplatz an den ortsansässigen Wirt Robert Beermann vergeben hatten, lud er uns und alle anderen von ihm betreuten Vereine zu einem gemütlichen Beisammensein in die Schützenhalle Gröblingen ein. Alle Vereine hatten zu diesem Festabend am **05. November 2001** eine mehr oder weniger große Abordnung entsandt, die dem wiederum üppigen warmen Büfett ausgiebig zusprach. Unser Brudermeister bedankte sich mit seiner aus noch drei Festausschussmitgliedern bestehenden Delegation für die sehr gute Bewirtung beim Schützenfest und über-

reichte seiner Frau als Dank für die Einladung zu dieser nun schon zur Tradition gewordenen Veranstaltung einen Blumenstrauß.

Ende November erschien die 10. Ausgabe unseres St. Georg-Echos, das durch einige Vorstandsmitglieder der Bruderschaft verteilt wurde. Ganz herzlich möchten wir uns an dieser Stelle bei H. Heidergott, St. Lutterbeck, der Sparkasse Warendorf und dem Raiffeisenmarkt Everswinkel bedanken, deren Namen als Sponsoren auf der Rückseite des Schützenechos 2001 vermerkt waren.

Unser Winterfest feierten wir am **12. Januar 2002**. Die Throngemeinschaft der Schützengilde Ems Einen war der Einladung gefolgt, überreichte Blumensträuße und der erste Höhepunkt des Abends ließ nicht lange auf sich warten: Die Wachgarde gab ihre Freude über unser Königspaar „auf dem Kopf stehend und singend“ zum Ausdruck. Anschließend hielt Karnevalsprinz Hans Strotmann, unser Festwirt, mit seinem Gefolge Einzug. Er verlieh die Prinzenorden an Tambourmajorin Monika Schlieper und stellver-



Kurz bevor die Wachgarde vor Freude Kopf stand

St. Georg Echo

tretender Wachgardenkommandeur Günter Gruhn. Es wurde ein geselliger Abend.

Zur Vorbereitung unseres diesjährigen Jubiläumsschützenfestes fand die erste Vorstandssitzung am **10. Januar 2002** statt.

Am Tag des St. Sebastianus, Schutzpatron aller Schützenschwestern und -brüder, fuhren wir am **20. Januar 2002** zur Sebastianusmesse nach Münster. König Bernhard mit seiner kompletten Throngemeinschaft und etwa 20 Schützen nahmen am Kirchgang teil. Der Tag endete mit einem Dämmerchoppen in Müssingen. Somit waren auf der im Anschluss an die Messe stattfindenden Jahreshauptversammlung des Landesbezirkes lediglich Brudermeister H.-F. Rückert, Wachgardenkommandeur F. Bucker und Schriftführerin I. Flaute vertreten.

Am **17. Februar** sowie am **17. März 2002** folgten weitere Vorstandssitzungen.

Das traditionelle Doppelkopfturnier fand unter guter Beteiligung am **22. März 2002** in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ statt. Andreas Averbek wurde erster und Marcel Hülsmann zweiter Sieger. Den dritten Platz teilten sich Marianne Tewes und Lars Linnemann.

Der Langeweile zum Trotz, trafen wir uns am **14. April 2002** zu einer weiteren Vorstandssitzung. Auch hier stand das bevorstehende Jubiläumsschützenfest im Mittelpunkt.

Die jährliche Schützenwallfahrt nach Telgte fand am **05. Mai 2002** statt. Die Beteiligung war zahlenmäßig wieder zufriedenstellend, jedoch fehlte der Prinz der Ehrengarde, der die Bruderschaft bei dieser Gelegenheit mit einigen Ehrengardisten ebenfalls repräsentieren sollte. Abgesprochen war eine größere Beteiligung der Ehrengarde, zumal sie am gleichen Tag nachmittags noch einen auswärtigen Jubiläumsbesuch zu absolvieren hatte und das Herausholen der Schützentracht sich schon aus diesem Grund gelohnt hätte.

Eine erneute Vorstandssitzung fand am **08. Mai 2002** statt.

Beim Pfarrfest am **12. Mai 2002** in Eimen war die Fahnenabordnung in der Hl. Messe vertreten. Zum Auftakt des Festes spielte unser Spielmannszug, und die Throngemeinschaft hatte wiederum die Bedienung im Weinstand übernommen. König Bernhard hatte sich allerdings eine Neuerung einfallen lassen: war in den Vorjahren überwiegend Weißwein und Rose im Ausschank, so konnte man in diesem Jahr seinen Gaumen auch mit Rotwein verwöhnen.

Zur Vorbereitung unseres mit Spannung erwarteten Jubiläumsschützenfestes fand am **24. Mai 2002** die Mitgliederversammlung unter guter Beteiligung statt.

Dann endlich war es soweit: Wir konnten unser Jubiläumsschützenfest am **7./9.+10. Juni 2002** feiern. Die Jungschützenparty am Freitag wurde gut besucht und Dank gründlicher Vorbereitungen lief die Party ohne Zwischenfälle ab. Der Sonntag begann traditionsgemäß mit dem Weckruf des Spielmannszuges und des Lautsprecherwagens sowie der morgendlichen Böllerschüsse der Wachgarde vor dem geschmückten Haus des Königspaares Bernhard und Ger-



Oberst Peter marschiert mit König Bernhard und Königin Gertrud samt Hofstaat auf dem Sportplatz ein

trud. Die anschließende Schützenmesse, gehalten von unserem Präses Pater Dominikus, unter Conzelebration von Pastor Dr. Axel Schmidt, stand unter dem Motto "Freuet Euch und jubelt". Mittags beim Antreten auf dem Sportplatz konnte Brudermeister H-F. Rückert Ehrenlandesbezirksbundesmeister Ludger Buller, 18 Gastvereine und 7 Musikkapellen zu diesem besonderen Jubiläum begrüßen. Die Festreden hielten Helmut Langenkamp vom Diözesanverband Münster und der Bürgermeister der Stadt Warendorf Theo Dickgreber. Für die Gastvereine sprach Bernhard Güldenarm, Vorsitzender der Schützengilde Ems-Einen. Anschließend ehrte Brudermeister H.-F. Rückert 10 Jubilare für ihre 25-jährige und 13 Jubilare für ihre 40-jährige Mitgliedschaft in unserer Bruderschaft. Für besondere Verdienste im Sinne der Bruderschaft wurde Franz Bucker das Schulterband zum Sebastianus-Ehrenkreuz mit Stern durch Diözesanbundesmeister Helmut Langenkamp verliehen.

Dem folgte der Fahnenschlag unter Leitung von Horst Schemmel. In der Fahnenschlaggruppe wirkten erstmals fünf neue Kinder mit.

Anschließend folgte ein großer Festumzug durch die Straßen Müssingens. Am Ehrenmal gedachten wir bei der Kranzniederlegung besonders der im Jahr 2001/2002 verstorbenen



Der designierte König Heinz Sudmann

Schützenbrüder.

Auf dem Festplatz angekommen, begannen die verschiedenen Schießwettbewerbe für die Gastvereine und unser Vogelschießen. Die Insignien errangen Heinz Bornemann (Krone), Guido Wolff (Zepter) und Willi Olles (Reichsapfel). Die Königswürde errang um 18.44 Uhr mit dem 1.140. Schuss Heinz Sudmann. Zur Königin wählte er seine Ehefrau Hedwig und berief folgende Paare in den Hofstaat: Elisabeth und Josef Hage-

meier, Brigitte und Heinz Heidergott, Ria und Hanfried Rückert, Maria und Heinz Kleine Heckmann, Mechtild und Hermann Lutterbeck sowie Edeltraud und Walter Runte.

Kinderkönigin wurde mit dem 238. Schuss Andrea Schmeier, die sich Hubert Lange zum Prinzgemahl nahm.



Totenehrung im Rahmen des großen Festumzuges



Kinderschminken mit Petra Wöstmann

Die Kinderbelustigung fand in diesem Jahr aus Platzgründen hinter dem Festzelt statt und wurde dankbar mit reger Beteiligung angenommen. Beim Torwandschießen ist Matthias Frankewitsch als Sieger ermittelt worden. Das Pokalschießen der Ehrengarde und des Spielmannszuges am Montag endete mit folgenden Ergebnissen: Pokal der Ehrengarde: Horst Schemmel (29R), Pokal des Spielmannszuges: Karsten Gruhn (26R), Schießkordel: Stefan Gröne (28R); bester Einzelschütze wurde Ludger Wessel-Terharn mit 85 Ringen.

Beim anschließenden Prinzenvogelschießen erlegte Manfred Wolf mit dem 486. Schuss das hölzerne Vieh, nachdem Krone und Reichsapfel schon die seinen waren. Jörg Olles errang das Zepter. Den Hermann-Bolle-Pokal errang Günther Kortenjan mit dem 376. Schuss. Mit 25 Ringen wurde Christoph Blömker Schülerprinz und Stefan Kleine Heckmann mit 28 Ringen Jugendprinz.

Die ehemaligen Könige ermittelten Manfred Busse mit dem 363. Schuss als Jubiläumskönig. Der Seniorenkaffee war am Montag erneut gut besucht. Hier lockten zu Kaffee und Kuchen die Unterhaltungskünste unserer Wachgardisten, des Spielmannszuges, der Tanzgruppe des Heimatvereines und der Kinderfahnen Schlaggruppe.

Fast unmittelbar nach unserem Jubiläumsfest sollten wir sehen, wie andere Vereine ihr Jubi-

läum feiern. Die Schützenbruderschaft St. Rochus-Schwienhorst-Verth in Telgte hatte uns am **30. Juni 2002** zu ihrem 75-jährigen Bestehen eingeladen. Es war für eine Jubiläumsfeier ein sehr ungünstiger Termin, da an diesem Tage das Endspiel der Fußballweltmeisterschaft zwischen Brasilien und Deutschland stattfand. Die Rochus-Schützenbrüder hatten das Problem so gelöst, dass das Antreten bereits eine Stunde früher als ursprünglich geplant, stattfand, so dass alle

Beteiligten (es waren 7 Vereine eingeladen) gemeinsam nach dem Marsch zum Festplatz das Spiel im Festzelt, in dem einige Fernseher aufgestellt waren, verfolgen konnten. Unser Brudermeister hat nach der offiziellen Begrüßung mit seinen Glückwünschen im Auftrag des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften einen Fahnenwimpel und von unserer Bruderschaft einen kleinen Geldbetrag als Gastgeschenk überreicht.

Bereits eine Woche später hieß es für die Schützenbrüder wieder Antreten zum Abmarsch nach Eimen, wo unser Nachbarverein, die Schützengilde Ems-Eimen ihr 50-jähriges Bestehen feierte. Zusammen mit unserem Spielmannszug sind wir von der Ecke Stockmann aus auf den Antretplatz an der Kirche marschiert. Unserem Brudermeister oblag die Pflicht, nach der offiziellen Begrüßung im Namen der angetretenen fünf Gastvereine und der vier Musikkapellen eine kurze Ansprache zu halten. Nach dem Marsch durchs Dorf hatten die Gastvereine um 15 Uhr Gelegenheit dem Vorstand ihre Gastgeschenke im Festzelt zu überreichen und ihre Glückwünsche zu überbringen. Die St. Georg-Schützenbrüder haben auch hier ein kleines Geldgeschenk übergeben.

Zur Nachlese zum Jubiläumsschützenfest fand am **15. Juli 2002** eine Vorstandssitzung statt.

Das Landesbezirks-Königschießen, bei dem die Bezirkskönige aller 8 Bezirke des Landesbezirks Münster ermittelt werden, fand am **18. August 2002** in Harsewinkel statt. Unser amtierender König Heinz Sudmann hatte sich vorgenommen, den Titel für den Bezirk Warendorf zu holen und natürlich entsprechend ernsthaft und oft geübt. Er hat keinen der angesetzten 6 Übungstermine in Harsewinkel und Greven-Reckenfeld versäumt. Zu der Veranstaltung hatte er für seine Begleiter bestehend aus Fahnenabordnung, Throngemeinschaft, Wachgarde und einigen Offizieren eigens einen Bus gechartert, der uns von Müssingen nach Harsewinkel und wieder zurückbringen sollte. Leider haben schließlich am Schießergebnis 2 Ringe gefehlt. Der König der Bruderschaft St. Anna Telgte war mit 27 Ringen besser und hat uns den begehrten Titel weggeschnappt. (An dieser Stelle sei nebenbei bemerkt, dass der Konkurrent, Andreas Voßkötter, 14 Tage später beim Bundesfest in Delbrück mit dem gleichen Ergebnis Diözesankönig wurde.) Trotzdem kam beim Ausklang des Tages im Garten des Hauses Sudmann bei Grillwürstchen und einigen Fläschchen Bier wieder ausgezeichnete Stimmung auf, mit der die Veranstaltung dann am späten Abend ausklang.

Am **25. August 2002** fand das Kreisehrengardentreffen in Westkirchen statt. Einige Mitglieder des Vorstandes waren dort vertreten. Die Einzelheiten sind im Bericht der Ehrengarde aufgeführt.

Unser Biwak, in diesem Jahr erstmals als „Familien-Biwak“ bezeichnet fand am **14. September 2002** unter sehr guter Beteiligung auf dem Aschesportplatz in Müssingen statt. Für das leibliche Wohl sorgte der Grillstand von Robert Schröder sowie der Bierwagen mit der professionellen Bewirtung durch unsere Ehrengarde. Die Knaxburg war bis zum Einbruch der Dunkelheit dem ständigem Belagerungszustand der Kinder ausgesetzt. Mit dem finanziellen Ergebnis waren die Organisatoren bestens zufrieden.

Unser Kindergarten St. Georg Müssingen hat am **22. September 2002** anlässlich seines 30-jährigen Bestehens zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Unsere Bruderschaft hat hierzu eine kleine Spende überreicht. Brudermeister und Kassierer haben dem Kindergarten einen kurzen Besuch abgestattet und die Glückwünsche zum runden Geburtstag überbracht. Interessant war die eingerichtete Fotowand „30 Jahre Kindergarten“. Auf den Gruppenfotos war so mancher Schützenbruder als ehemaliges Kindergartenkind wiederzuerkennen.

Die letzte große Vorstandssitzung zur Vorbereitung der diesjährigen Generalversammlung fand am **20. Oktober 2002** statt.

Ilona Flaute
Schriftführerin

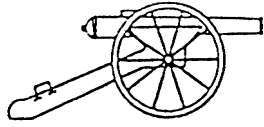


Throngemeinschaft 2002



Kinderkönigspaar 2002

Jahresbericht 2002 der Wachgarde



Mit der Generalversammlung, jeweils am **31. Oktober** des Jahres, endet das Schützenjahr der Bruderschaft. „Nach dem Schützenjahr, ist vor dem Schützenjahr“. Diese bekannte Fußballerdevise kann sicherlich im übertragenen Sinn auch von uns Schützen übernommen werden.

Für die Wachgarde war diese Devise besonders zutreffend, hatten wir doch für das anstehende Winterfest der Bruderschaft die Aufgabe übernommen, den Abend mittels einer möglichst humorvollen Einlage mit zu gestalten.

Nach vorhergehenden zweimaligen Üben hatten wir Gardisten ein auf das amtierende Königspaar, Bernhard und Gertrud Schlieper, zugeschriebenes Gesangsstück vorgetragen. Zu Ehren des Königspaares standen wir dann beim Winterfest, am **12. Januar 2002**, „...Kopf vor Freude“. Zuvor allerdings hatte die Wachgarde traditionsgemäß vor dem Königshaus Stellung bezogen, um anschließend die Throngemeinschaft, in Begleitung des Spielmannszuges und der Ehrengarde zum Festsaal zu geleiten.

An der Sebastianusmesse am **20. Januar 2002** nahm eine starke Abordnung der Wachgarde teil. Wir begleiteten die vollständig anwesende Throngemeinschaft, einige Mitglieder des Vorstandes und etliche Offiziere nach Münster.

Das diesjährige Grünkohlessen der Wachgardenfamilie fand am **16. Februar 2002** im Hotel „Haus Birkenneck“ statt. Die Organisatoren für diesen Abend, Manfred Möllers und Günter Gruhn, hatten auch die angenehme Aufgabe übernommen, die Sieger der durchgeführten Spielwettbewerbe zu

ehren. Den Damenpokal gewann nach überzeugender Leistung die amtierende Königin Gertrud Schlieper. Auch das gute Ergebnis von Käthliesel Greiser hatte maßgebenden Einfluss darauf, dass sie gemeinsam mit Siegfried den Pokal der Paare für ein Jahr ihr Eigen nennen kann.

Die Schützenwallfahrt nach Telgte am **05 Mai 2002** zeichnete sich wie gewohnt durch eine zahlenmäßig starke Beteiligung der Wachgarde aus. Ein besonderer Reiz hieran teilzunehmen liegt auch in dem traditionell im Haus Birkenneck stattfindenden Abschluss, der mit Pommes und ein paar Bier gleichzeitig als Beginn der neuen Schützensaison bezeichnet wird.

Erst die Arbeit, dann darf gefeiert werden. An diese Reihenfolge hatten wir Gardisten uns auch gehalten und sind bei den notwendigen, sowie vielfältigen Aufgaben, hier im besonderen bei den Vorbereitungen für das „Jubiläum“ unserer Bruderschaft aktiv tätig gewesen. Das diesjährige Schützenfest unserer Bruderschaft, am **09. und 10. Juni 2002**, war alles in allem gesehen schon etwas besonderes. Das 40. Schützenfest als Jubiläum auszuzeichnen, hierzu 16 Gastvereine und zusätzlich 5 Musikzüge einzuladen,



Siegfried Greiser, die amtierende Königin Gertrud Schlieper und Käthliesel Greiser

sehen wir Gardisten im nachhinein als eine richtige und dem gegebenen Anlas würdige Entscheidung an, die diesbezüglich vom Vorstand unserer Bruderschaft getroffen wurde. Denn einen geeigneteren Rahmen hätte man schwerlich schaffen können, um ein überaus verdienstvolles Mitglied der Bruderschaft zu ehren. Der Kommandeur der Wachgarde, Franz Bucker, wurde während der Festansprache, in Anwesenheit einiger Ehrengäste, sowie ca. 800 angetretenen Schützenschwestern und Schützenbrüdern, mit dem Schulterband zum St. Sebastianus Ehrenkreuz mit Stern, ausgezeichnet. Die Ehrung wurde vom Diözesanbundesmeister Helmut Langenkamp vorgenommen, wobei er die herausragenden Verdienste, die Franz Bucker über viele Jahre seines Schaffens zum Wohle der Bruderschaft erbracht hat, besonders herausstellte. (s. Sonderbericht S.24)



Der Kommandeur der Wachgarde Franz Bucker und Diözesanbundesmeister Helmut Langenkamp

Ein weiterer Höhepunkt dieses Schützenfestes sollte sich dann an der Vogelstange ereignen. Erst mit dem 1140. Schuss sollten die steten Bemühungen unseres Schießmeisters und Adjutants Heinz Sudmann belohnt werden. Er ließ sich als neuer König von seinen Kameraden fei-

ern. Auch von der Wachgarde die herzlichsten Glückwünsche hierzu, verbunden mit der Zusage, dass wir König Heinz bei seinen repräsentativen Aufgaben stets zur Seite stehen werden.



Da kam beim Kommandeur Freude auf

Am Montagmorgen, den **10. Juni 2002**, hatten wir Gardisten unserem Kommandeur, Franz Bucker; Schonung verordnet. Auf dem morgendlichen Weg zu diversen Anlaufpunkten, zu dem Haus des noch amtierenden Königs Bernhard Schlieper und der Sparkasse, wurde der Kommandeur in einer angemieteten Rikscha, von einem das Fahrzeug beherrschenden "Kuli" (Alloff Siegmund), gefahren.

Nach unserem mutigen Gesang bei den älteren Schützengewistern am Nachmittag im Festzelt und dem Überreichen einer Rose an die anwesenden Damen, war uns, wie auch in all den

Jahren zuvor, ein spürbarer Spannungsabbau anzumerken. Anschließend ging es für die ehemaligen Könige in unseren Reihen an die Vogelstange, um den Jubiläumskönig zu ermitteln. Mit dem nötigen Glück auf seiner Seite war es schließlich der Wachgardist Manfred Busse, der den Rest des Vogels herunterholte. Bevor wir

St. Georg Echo

uns am Montag, nach überwiegend individueller Gestaltung des Tagesablaufes, wieder den offiziellen Verpflichtungen zuwendeten, wurden wir von Gertrud Bucker, und dies bereits zum 15. mal, mit einer hervorragend zubereiteten Brotzeit verwöhnt. Die Wachgardisten möchten sich für die stets liebevolle Zubereitung nochmals recht herzlich bedanken.

Die Teilnahme an den Jubiläen benachbarter Schützenvereine, am **30. Juni 2002**, 75-jähriges Jubiläum der Bruderschaft St. Rochus-Verth-Schwiehorst in Telgte, sowie am **07. Juli 2002**, 50-jähriges Jubiläum der Schützengilde Ems-Einen, war für die Wachgarde selbstverständlich und wie gewohnt vollzählig anwesend.

Beim Landesbezirksschießen, am **18. August 2002**, in Harsewinkel trat mit dem amtierenden König Heinz Sudmann wieder ein gu-

ter Schütze unserer Bruderschaft an, der mit seinen Übungsergebnissen auf eine gute Schießleistung im Wettkampf hoffen ließ. Sein Schießergebnis, 25 Ringe, verdient höchstes Lob, hatte jedoch den Mangel, dass der Mitstreiter, wiederum der König von St. Anna aus Telgte, ein noch besseres Ergebnis erzielte. Für seine Leistung, gleichzeitig auch bester Schütze aller anwesenden Könige zu sein, wurde dem König aus Telgte die Landesstandarte überreicht.

Wie steht es doch am Anfang des Berichtes: „Nach dem Schützenjahr, ist vor dem Schützenjahr“. Also, auf ein neues, in diesem Sinne

Horrido
G. Gruhn
Chronist der Wachgarde

Jahresbericht 2002 Schießgruppe St. Georg Müssingen



Die Schießgruppe St. Georg Müssingen blickt auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr zurück. Im vergangenen Jahr stand bei uns das 40-jährige Jubiläum der Schießgruppe im Vordergrund. Ge-

feiert wurde dieses Ereignis am 24. November 2001 in der Gaststätte „Zum Fensterberg“. Hierzu waren alle aktiven und passiven Mitglieder der Schießgruppe, sowie befreundete Vereine und Vorstandsabordnungen der Gruppen der Bruderschaft geladen. Ganz besonders freute sich die Schießgruppe über das Erscheinen der drei noch lebenden Gründungsmitglieder, Franz Bucker, Horst Wolf und Anton Overlöper. Der Tag hatte mit dem traditionellen Pokalschießen begonnen. Erstmalig wurden auch Seniorenmannschaften eingeladen. Hier setzte

sich die Mannschaft von St. Anna Telgte mit 441 Ringen gegen die Konkurrenz durch. Neben den Telgtern nahmen an diesem Wettbewerb die Mannschaften aus Wilhelmi Kinderhaus, Nienberge und Müssingen teil. Bester Einzelschütze wurde Franz-Josef Gerke mit 149 von 150 Ringen. Beim Schießen der Schützenmannschaften ging die Mannschaft von Wilhelmi Kinderhaus



Schießmeister Klaus Sudmann freute sich mit den Gründungsmitgliedern Anton Overlöper, Franz Bucker und Horst Wolf

als Sieger mit 386 Ringen hervor. Hier waren die weiteren Mannschaften St. Rochus Telgte, St. Anna Telgte, St. Lambertus Ascheberg, St. Hubertus Neu-Uppenberg, St. Hubertus Gröblingen sowie St. Georg Müssingen. Einzelsieger wurde hier Peter Wiesmann mit 138 Ringen.

Selbstverständlich nahmen wir auch an den Pokalschießen unserer befreundeten Bruderschaften aus Ascheberg, Uppenberg, Kinderhaus, Gröblingen sowie Anna Telgte teil. Allerdings konnten wir keines der Pokalschießen gewinnen.

Anders sah es beim Stadtpokalschießen aus. Die Schießgruppe St. Georg hatte im vergangenen Jahr dieses Traditionsschießen für Luftgewehr und Luftpistole ausgerichtet. Die Mannschaftswertung im Luftgewehrschießen gewannen die Klosterschützen aus Milte. St. Georg Müssingen errang Platz 2. Bester Einzelschütze wurde Ingo Hartmann aus Milte. Norbert Stadtmann erreichte Platz 3. Beim Pistolenschießen gewann die Mannschaft vom ESV Warendorf. Franz-Josef Hälker wurde bester Pistolenschütze. In der Wertung der Schützenvereine siegte St. Georg Müssingen. Den Wanderpokal der Sportschießgruppen gewann ESV Warendorf.

Mannschaft	Schützen	Platzierung	Klasse
1.	Norbert Stadtmann (28. Pl. in der Einzelwertung), Richard Eckfeld, Detlef Schlieper	11 (9.)	Diözesanklasse
2.	Ludger Wessel - Terharn, Klaus Sudmann, Thomas Schlieper	12. (11.)	Bereichsklasse
3.	Petra Wöstmann, Volker Schulz, Stephan Schmeier	6. (9.)	1. Kreisklasse
4.	Ludger Tempel, Franz-Josef Niester, Georg Rottwinkel	3. (2.)	1. Kreisklasse
Senioren	Günther Kortenjan (8.Pl. in der Einzelwertung), Josef Matos, Horst Schemmel	12. (9.)	Seniorenklasse

Ergebnisse der Rundenwettkämpfe 2001/2002 (letztjährige Ergebnisse)

Für Josef Matos war es die letzte Saison bei den St. Georg Schützen. Er wird in den Wintermonaten in seine Heimat nach Spanien zurückkehren.

die Diözesanmeisterschaft qualifizieren. Zur Teilnahme an der Bundesmeisterschaft reichte es allerdings nicht

An der Bezirksmeisterschaft nahm unsere Seniorenmannschaft teil. Sie konnte sich dabei für

Klaus Sudmann
Schießmeister

Jahresbericht des Spielmannszuges "St. Georg" Müssingen 2002



kleines Ständchen brachten, um anschließend mit ihm und seinen Gästen zu feiern.

Saisonauftritt war am **03. November 2001**. Guido van den Heuvel hatte uns zu seinem 30. Geburtstag auf den Schützenplatz in Einen eingeladen, wo wir ein

Am **18. November 2001** waren wir zum Volks-
trauertag in Einen auf dem Friedhof, wo wir das
Trauerlied „Ich hatte einen Kameraden“ spiel-
ten.

Noch vor dem Winterschützenfest feierten wir
am **05. Januar 2002** unsere diesjährige Winter-
party. Verkleidet nach dem Motto „Er ist sie
und sie ist er“ trafen wir uns im Sportlerheim,



*Ohne Worte! Winterparty des Spielmannszuges
Stefan Kleine Heckmann, Christian Fögeling, Paul Berning, Daniel Lutterbeck*

um die Party anzugehen. Im Stil einer Modenschau wurden die jeweils besten männlichen und weiblichen Kostüme prämiert. Anschließend haben einige Freiwillige bei einer Karaoke-Show bewiesen, dass Spielleute auch singen können – oder auch nicht.

Zum Winterschützenfest am **12. Januar 2002** haben wir das Königspaar Gertrud und Bernhard Schlieper samt Thronfolge und Wachgarde mit der Ehrengarde zusammen abgeholt. Auf dem sich anschließenden Fest hatte die Wachgarde die ehrenvolle Aufgabe, mit einem Auftritt die Stimmung anzuheizen. Und genau das taten sie auch, indem sie für ihren Wachgardenkameraden König Bernhard vor lauter Freude buchstäblich Kopf standen.

Als Teufel verkleidet nahmen wir am **10. und 11. Februar 2002** an den Karnevalsumzügen in Everswinkel und Warendorf teil. Beide Umzüge an erster Stelle anführend haben wir wieder einmal Stimmung gemacht und hatten selbst viel Spaß. Leider wurden wir beim Warendorfer Umzug nicht nur von innen feucht.

Nach dem Übungsabend am **14. Februar 2002** haben wir kurz entschlossen unseren ersten Vorsitzenden, Karsten Gruhn, mit einem kleinen Ständchen zu seinem 30. Geburtstag überrascht.

wo wir mittlerweile seit vielen Jahren spielen. Anschließend sind wir nach Everswinkel gefahren, wo wir zum 75-jährigen Ehrengardenjubiläum eingeladen waren. Hier ging ein Festumzug durchs Dorf zum Festplatz, wo wir natürlich auch aufspielten.

Am **09. Mai 2002** fand das diesjährige Raestruper Schützenfest statt. Wie gewohnt haben wir das Fest unseres Nachbarvereins von früh bis spät musikalisch begleitet.

Das Pfarrfest im Einen am **12. Mai 2002** war nur der erste Auftritt dieses Tages, denn im Anschluss haben wir uns auf den weiten Weg nach Hagen am Teutoburger Wald gemacht. Hier veranstaltete der Musikzug im Musikverein Hagen Wiesental sein alljährliches Musikfest. Gerne sind wir dieser Einladung gefolgt, da der Musikzug im letzten Jahr bei unserem Fest zum 20-jährigen Bestehen für gute Stimmung gesorgt hatte. Wie sagt man doch so schön: „Eine Hand wäscht die andere!“

Am **16. März 2002** fand der Kameradschaftsabend der Interessengemeinschaft in Sassenberg statt. Hier trafen sich die Spielmanns- und Fanfarenzüge des Altkreises Warendorf, um zusammen ein gemütliches Fest zu feiern, ohne selbst ein eigenes Instrument spielen zu müssen.

Zwei Auftritte hatten wir am **05. Mai 2002**. Zunächst waren wir auf dem Feuerwehrfest in Einen,



*Daniel Lutterbeck in Raestrup
als Tambourmajor in Aktion*

Der Schützenverein Raestrup-Heidker feierte am **19. Mai 2002** sein diesjähriges Schützenfest, das mittlerweile schon seinen festen Platz auf unserer Schützenfestliste hat.

Unser Spielmann Heinz Kleine Heckmann hatte uns zu seinem 50. Geburtstag am **25. Mai 2002** in die Partyscheune zu Allendorf eingeladen. Wir brachten ihm anfangs ein kleines Ständchen, um danach mit unserem "Heinzi" zu feiern. Später konnten wir beweisen, dass wir auch singen können –oder was man für singen hält– denn es traten verkleidete Gruppen von Spiel-leuten auf, die dem Heinz ein paar lustige Lieder sangen.

Der Spielmannszug Sendenhorst feierte Tags darauf am **26. Mai 2002** sein 75-jähriges Jubiläum. Nach kurzer Ansprache marschierten wir durch die Stadt bis zum Festplatz. Vor dem Podiumspiel haben einige von uns an einem Gewinnspiel teilgenommen, wo wir jedoch leider leer ausgingen.

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens unserer Bruderschaft wurde vom **07. bis 10. Juni 2002** in Müssingen Schützenfest gefeiert. Freitags ging es mit der Zeltparty los, die dank Werbung des neuen Disc-Jockeys gut besucht war. Der Parkplatz kam zwischenzeitlich an seine Kapazitätsgrenzen und der Parkplatzdienst ungewohnterweise ins Schwitzen. Ansonsten verlief alles ohne Zwischenfälle.

Der Schützenfestsonntag begann um 6.00 Uhr mit dem Weckruf in den Straßen Müssingens. Hier sei am Rande bemerkt, dass wir nach dem Schützenfest diesbezüglich eine bitterböse Beschwerde eines Zugezogenen erhalten haben, obwohl unsere Marschroute nicht einmal in dessen Nähe führt. Ungestört dessen konnten wir beim amtierenden Königspaar Gertrud und Bernhard Schlieper ein üppiges Frühstück einnehmen. Anschließend versammelten wir uns, um von Oberst Peter Barckhahn die Schulterklappen nach unserer neu eingeführten Beförde-

rungsordnung (siehe Sonderbericht) zu erhalten. Danach holten wir bei Thönnissen die Ehrengarde und am Kindergarten Thron, Wachgarde und Kompanie ab, um den Kirchgang anzutreten. Zum Mittag wurde uns nur eine kurze Pause vergönnt, denn wegen des aufwendigen Festes mussten Fahne und Thron eher als sonst zum Antreten, das in diesem Jahr auf dem Aschesportplatz stattfand, abgeholt werden. Als wir dort eintrafen, waren die Gastvereine schon angetreten. Durch Ansprachen und Ehrungen zog sich die Prozedur etwas hin, bis der Festumzug incl. Totenehrung losgehen konnte. Leider marschierten die Gastvereine am Ehrenmahl nicht wie geplant, woraus dort ein leichtes Durcheinander folgte. Schließlich endete der Zug dann erst gegen 15.30 Uhr auf dem Festplatz, wo wir uns neben den wohlverdienten Getränken um die von uns organisierte Tombola kümmerten. Kurz nachdem am späten Nachmittag die Gewinner ausgemacht waren, war auch Schluss mit dem Kampf um die Königsehre, denn Heinz Sudmann holte den Vogel nach hartem Kampf von der Stange. Das war natürlich Grund genug, abends auf dem Festball bis tief in die Nacht zu feiern. Hier hatten die Trommler ihren großen Auftritt: Sie präsentierten unter tosendem Applaus der Zuschauer ein seit Wochen neu einstudiertes Trommelsolo mit Neonlicht und Marschpassagen.

Der Montag Morgen ging wie gewohnt mit Kopfschmerzen und dem Schiessen am Sportlerheim los. Auf dem mittäglichen Zug zum Festplatz mit den mittlerweile festen „Raststätten“ musste einer unserer Spielleute am eigenen Leibe erleben, dass Wasser an solchen Tagen nicht zum Trinken, sondern zum Haarewaschen da ist. Er war jedoch nicht der einzige, der das an diesem Tag erfahren musste. Andere Getränke geben anscheinend viel Kraft, denn plötzlich war das Fell der großen Trommel geplatzt. Zum Glück war der Spielmannszug Warendorf bereit, uns für die Krönung eine Ersatztrommel zu leihen. Auf dem anschließenden Königsball haben wir natürlich bis tief in den Morgen gefeiert.



*Thomas Schlieper macht unliebsame Bekanntschaft mit Wasser
- Haarewaschen vor dem Hause Gröne -*

in der Bever gebadet und anschließend eine Spiele-Olympiade veranstaltet, wobei sich alle für das Mittagessen (Bratkartoffeln mit Ei und Würstchen) verausgabten. Nach dem Essen ging es wieder mit dem Rad nach Hause und alle dachten dasselbe: "Welch ein schönes Wochenende!"

Am folgenden Dienstag beim Aufräumen musste ein Spielmann erfahren, was es kostet, wenn man sein Instrument verliert, obwohl er den Verlust durch die ganze Instrumente-Hin-und-Herschiberei noch nicht einmal bemerkt hatte.

Nach dem anstrengenden Schützenfest war es am folgenden Wochenende mal wieder an der Zeit einen Ausflug zu unternehmen, um sich von der bisherigen Saison zu erholen und für die noch anstehenden Auftritte die Motivation wieder aufzubauen. Unsere Nachwuchsgruppe konnte es kaum abwarten endlich loszufahren, da es für sie der erste Ausflug mit dem Spielmannszug sein sollte. Am Samstag den **15. Juni 2002** brachen wir mit dem Fahrrad in die „unendlichen Weiten“ der Milter Bauernschaft auf, um bei Vinnenberg in einem Heuhotel zu übernachten. Über Umwege erreichten wir am Nachmittag die Kaffeetafel bei Ingeborg Heitmann. Gut gestärkt ging es nun dem Ziel entgegen. Als wir endlich am Heuhotel angekommen waren, hieß es zuerst Schwimmen und Bootfahren, auf und in der Bever. Nach dem gegrillten Abendessen haben wir den anstrengenden Tag am Lagerfeuer und mit einer Nachtwanderung ausklingen lassen. Schlaf gab's kaum, da einige anscheinend ihr Bett im Heu nicht wiederfinden konnten. Am Sonntag wurde erst –meistens unfreiwillig–

Am Samstag, den **29. Juni 2002** waren wir zum zweiten mal auf dem Schützenfest in Neuwarendorf. Abweichend von aller Tradition hatten die Neuwarendorfer beschlossen, das Fest Samstags und Sonntags, anstatt Sonntags und Montags zu feiern. Natürlich waren wir auch am Sonntag (**30. Juni 2002**) dort, um zuerst im Schützenzelt das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft zwischen unserer Elf und Brasilien zu sehen. Obwohl unsere Mannschaft leider verlieren musste, haben wir anschließend Musik gemacht und um so mehr Schützenfest gefeiert.

Glück hatten die Everswinkeler Schützen auf ihrem Fest am **06. Juli 2002**, als urplötzlich der Kugelfang des Schießstandes beim Hochkurbeln herunterknallte. Nur durch Zufall oder genü-



erfrischendes Bad in der Bever

gend Schutzengel wurde niemand verletzt, so dass wir uns weiter unserer Musik zuwenden konnten.

Tags darauf am **07. Juli 2002** waren wir auf dem Jubiläumsschützenfest in Einen. 50 Jahre Schützengilde Ems Einen war auch für uns ein guter Grund mit unseren Nachbarn zusammen zu feiern.

Schon vor mehr als einem Jahr hatte uns die Ehrengarde Ostenfelde zu ihrem Jubiläum am **21. Juli 2002** eingeladen. Da der Termin mitten in den Ferien lag, waren wir leider nur wenige Spielleute, haben uns aber dennoch musikalisch gut durchgeschlagen. Auf den heftigen Regenschauer hätten allerdings alle gern verzichtet.

Geregnet hat es beim Landesbezirksskönigsschiessen am **18. August 2002** in Harsewinkel nicht, aber wir waren, wie in Ostenfelde, weniger als 15 Spielleute. Mit einer Spielleistung von 120% jedes einzelnen haben wir auch diesen Termin gut über die Bühne gebracht. Unserem Ex-Große-Trommel-Spieler und amtierenden König Heinz Sudmann fehlten am Ende nur zwei Ringe, um Bezirkskönig zu werden.

Am **01. September 2002** waren wir dann wieder fast komplett, um auf dem Jubiläum des Fanfarenzuges Westbevern-Vadrup aufzumarschieren. Anschließend folgten wir der Einladung zur Pinkelparty bei Jürgen Schlieper, denn Monika hatte am vorangegangenen Freitag ihren Sohn Raphael zur Welt gebracht. Natürlich ließen wir es uns nicht nehmen, ein kleines Ständchen zu bringen.

Auch der Spielmannszug Glandorf-Schierloh feierte in diesem Jahr Jubiläum. Hier waren wir am **08. September 2002**, um unsere Freunde bei ihrem Fest mit zwei Podiumsspielen zu unterstützen.

Etwas Neues gab es am **14. September 2002**, denn das Biwak unserer Bruderschaft sollte zum ersten mal am Sportlerheim stattfinden. Beginn sollte um 18.00 Uhr sein, doch wir trafen uns

schon eine Stunde zuvor, um von Grothues aus durch die Straßen zu marschieren und die Bewohner auf den Event aufmerksam zu machen. Natürlich haben wir unterwegs einige Pausen gemacht, so dass einige von uns bei der Ankunft am Festplatz schon etwas angeschlagen waren. Ein paar Stücke haben wir dann mit der Nachwuchsgruppe zusammen gespielt, um anschließend das Fest in vollen Zügen bis in die frühen Morgenstunden zu genießen.

Der Müssinger Kindergarten feierte am **22. September 2002** sein 30-jähriges Bestehen. Man hatte uns vorher gefragt, ob unsere Nachwuchsgruppe Lust hätte, dort ihr Repertoire zu präsentieren. Natürlich haben wir das Angebot angenommen und ein paar von den Älteren sind mitgekommen, um unsere Neulinge zu unterstützen.

Am **03. Oktober 2002** feierte unser Gönner Josef Schlieper mit seinem 1a-autoservice in Hoetmar sein 15-jähriges Firmenjubiläum. Natürlich sind wir seiner Einladung in die Werkstatt gefolgt, um die Gäste mit ein wenig Musik zu unterhalten.

Zu einer Zwei-mal-30-Geburtstagsparty hatten uns Sandra und Karsten Gruhn am **20. Oktober 2002** auf den Einener Schützenplatz eingeladen. Natürlich war das Grund genug für uns, den Beiden ein kleines musikalisches Ständchen zu bringen und anschließend kräftig zu feiern.

Im Namen unserer Bruderschaft haben wir mit der Saison 2002 die bisher anstrengendste hinter uns gebracht. Neben den zahlreichen Übungsabenden haben wir 29 Mal unser Publikum unterhalten. Davon waren 11 Schützenfesttermine, 4 Musikfeste, 5 Ständchen und 9 sonstige Auftritte wie Volkstrauertag, Karneval oder Pfarrfest. Zurzeit besteht der Spielmannszug aus 37 aktiven Musikern und 9 passiven Mitgliedern. Unsere Nachwuchsgruppe von 2001 besteht momentan aus 12 Mitgliedern, die für die kommende Saison mit Uniformen ausgestattet werden sollen.

Jahresbericht der Jungschützenabteilung 2002



Am **25. November 2002**

ein. Hier konnten sich Christoph Blömker als
und Stefan Kleine Heckmann als
ehaupten.

nommen und es wurde
für alle ein sehr geselliger und lustiger Nachmit-
tag.

Auf den Wunsch vieler Mitglieder besuchten
wir am **04. Januar 2002** die Eisdisco im Eispa-
last Münster. Da hier auch die Nachwuchsgrup-
pe des Spielmannszuges eingeladen war, war
die Beteiligung riesig. Mit fast 30 Jungschützen
stürmten wir die Eisfläche, was natürlich im
Zeitalter der Inlineskates keine technischen
Probleme aufwarf. Jeder war des Schlittschuh-
laufens mächtig. Auch dieser Abend entwickelte
sich als voller Erfolg.

Am **03. März 2002** waren Thomas und Ulrike
Richter als amtierende Schüler- und Jugend-
prinzen nach Münster-Kinderhaus zum Landes-
bezirksjungschützentag der Prinzen und Schü-
lerprinzen eingeladen. Dort mussten sie jedoch
feststellen, dass es noch andere gute Schützen in
unserem Bezirk gibt. Aber eins zählte: „Dabei-
sein ist alles“.

Da es mit großen Schritten nun auf das Schüt-
zenfest zugeht, luden wir am **14. Mai 2002** alle
Müssinger Jungschützen zum Schüler- und Ju-
gendprinzenschiesse auf unsere Schiessanlage

folgenden Wochen begannen wir
siven Vorbereitung der Zeltparty
as Schützenfestes. Es wurden Pla-

kate entworfen, gedruckt, geklebt und in den
Nachbarorten verteilt, Musik organisiert und
Bauzäune geschleppt. In diesem Jahr konnten
wir zum ersten mal dem Wunsch der jüngeren
Mitglieder entsprechen und „MS Musik“ enga-
gieren. Dieser DJ ist im Kreis Warendorf sehr
bekannt und beliebt.

Am Abend des **07. Juni 2002** war, wie wir hoff-
ten, für alles gesorgt. Die Party konnte begin-
nen. Und das tat sie auch. Zunächst waren es
die jüngeren, die einen Blick in das Zelt mit der
riesigen Lichtanlage warfen, aber je länger der
Abend, desto älter die Gäste. Die Stimmung war
hervorragend und es wurde viel getanzt. Der
neue DJ hatte die Gäste überzeugt!

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal
für das Engagement der freiwilligen Helfer aus
den anderen Abteilungen bedanken.

Wir hoffen, dass sie uns auch im nächsten Jahr
wieder so unterstützen.

Heike Lutterbeck

Schriftführerin der Jungschützenabteilung



Jahresbericht 2002 der Ehrengarde St. Georg Müssingen

Zum Auftakt des
Schützenjahres
konnte die Ehren-

garde in voller Stärke unser amtierendes Kö-
nigspaar Bernhard und Gertrud Schlieper samt
Hofstaat, Wachgarde und Spielmannszug zum

Winterfest in den Festsaal der Gaststätte „Zum Fensterberg“ geleiten. Auch in diesem Jahr ging es wieder hoch her!

Am **12. April 2002** fand die erste Versammlung der Ehrengarde statt. Im Rahmen dieser Sitzung wurden die Termine für das laufende Kalenderjahr festgelegt.

Nach der Schützenwallfahrt am **05. Mai 2002** fuhren wir gemeinsam zum 75-jährigen Jubiläum der Ehrengarde Everswinkel. Als Ehrengardist und Kommandeur des Nachbarvereins wurde Oliver Greiser gebeten, hier die Gastrednerrolle zu übernehmen.

Das 40-jährige Bestehen unseres Vereins bedurfte einer guten Planung, da viele Gastvereine und andere Gratulanten erwartet wurden, und man schließlich einen reibungslosen Ablauf gewährleisten wollte. Das Kommando über die gesamte Ehrengarde übernahm der stellvertretende Kommandeur Klaus Sudmann, da Oliver Greiser seine Aufgabe aus gesundheitlichen Gründen nicht ausüben konnte. Für alle Zuschauer und Beteiligten war es ein „bunter und imposanter“ Schützensonntag. Höhepunkt des Tages war natürlich der Königsschuss von Heinz Sudmann.

Während des Frührschoppens am Montagmorgen wurden auf dem Schießstand am Sportplatz die Kordel und die Pokale in spannenden Schießwettbewerben ausgeschossen. Gemeinsam mit dem Spielmannszug zog man anschließend durch das Dorf in das Festzelt ein, um sich dort mit einem deftigen Mittagessen für das nachfolgende Prinzenschießen zu stärken.

Nach 16 Jahren Mitgliedschaft konnte der Kamerad Manfred Wolff den begehrten Titel des Prinzen für sich verbuchen. Somit musste Sa-

scha Suthoff seine Regentschaft an ihn abtreten. Eigentlich wollte Manfred in diesem Jahr die Ehrengarde verlassen, doch durch sein neues Amt bleibt er uns mindestens ein weiteres Jahr erhalten. Mit der Krönung des neuen Königs-paares und einer langen Ballnacht fand dieses schöne Jubiläumsfest einen gelungenen Ausklang.

Am **30. Juni 2002** machte man sich mit dem gesamten Schützenverein nach Telgte auf, um der Bruderschaft St. Rochus zum 75-jährigen Bestehen zu gratulieren.

In die direkte Nachbarschaft ging es am **07. Juli 2002**. In „lockerem Gleichschritt“ marschierten wir in die Einener Metropole zur Teilnahme an der 50-Jahr-Feier der Schützengilde ein. Nach den Ansprachen führte der Schützenzug zum Festplatz, wo so mancher Glückwunsch feucht-



Die Ehrengarde am Schützenfestmontag auf dem Hof Tegelkamp

fröhlich begossen wurde.

Seit dem Fußballspiel am **14. Juli 2002** im Rahmen der Sportwoche des SC Mussingen schwebt ein dunkler Schatten über unseren Häuptern. Das Einlagespiel gegen die Ehrengarde Ems Einen verloren wir mit 2:8 Toren. Bevor wir eine Revanche fordern können, müssen wir noch viel trainieren.

St. Georg Echo

Das diesjährige Kreisehreg am **25. August 2002** in Wes einem guten 10. Platz (bei Ehrengarden) konnten wir zu reise antreten.

Die Fahrradtour am **14. Septe** mit einem gemütlichen Prii Gaststätte „Zum Fensterberg“.

Zum Abschluss des Berichts noch eine zweite Versammlun **2002** ab. Hier wurde das ve



Die G

Es begab sich aber zu jener Zeit, als man den **10. Juni im Jahre des Herrn 2001** schrieb und am Nachmittag Bernhard aus dem Geschlecht der Schlieper tat den Königschuss im Wald der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen, dass drei Fahnenoffiziere ob dieses frohen Ereignisses in ihrer Begeisterung vergaßen, die ihrer Obhut anvertraute Fahne der Bruderschaft mitzunehmen auf ihrem Weg zur Fortsetzung der Feier an einem anderen Ort.

Es begab sich aber auch, dass die für ihre Bodenständigkeit bekannten Grünholer der Bruderschaft im Wäldchen verblieben und die Fahne zwecks Bewahrung vor unbefugter Benutzung behutsam an einen sicheren Ort brachten. - Und sie freuten

Fahnenoffizier Ludger Tempel, Grünholer Norbert Beaupoil, Präses Pater Dominikus, Benno Cord (als besonderer Gast), Grünholer Josef Wessel-Terharn, Robert Braunisch, Willy Robert, Bernhard Renner, Alfons Stadtmann, Fahnenoffizier Ludger Wessel-Terharn, Grünholer Manfred Möllers und Alfons Schlautmann - die anderen holen gerade Bier und Hähnchen - beim Arbeitsmahl am 07. Juni 2002.



*Nachwuchssorgen?
Dominik Schlieper, Enkel des
Obergrünholers Josef Garnschröder
zeigt bereits alle notwendigen
Qualitäten*

So kam der Abend, an dem sich die Schützengeschwister auf dem Birkenweg versammelten zum Marsch in das Festzelt. Während die meisten in wichtige Gespräche vertieft nur so herum standen, irrten drei verzweifelte Fahnenoffiziere durch die nähere und weitere Umgebung, unauffällig beobachtet von zehn verschmitzt lächelnden Grünholern.

Gott der Herr, dem nichts entgeht, lässt jedoch in seiner Güte seine Schäfchen nicht im Stich. Er stellte ihnen Hirten zur Seite. Einem seiner besten hat er die Bruderschaft St. Georg Müssingen anvertraut. So kam es, dass der Hirte den

Fahnenoffizieren den richtigen Weg wies. Deren Freude über die wiedergefundene Fahne war so groß, dass sie den Grünholern als Nahestehenden ganz spontan ein Fässchen Bier spendierten - Gott sei Dank!

Und so begab es sich ein Jahr später, dass sich die Grünholer nach getaner Arbeit mit den Fah-

nenoffizieren und ihrer aller guten Hirten zu einem besonders fröhlichen Abend einfanden.

Norbert Beaupoil
Grünholer

Dienstgradabzeichen beim Spielmannszug

In nur 42 aktiven Dienstjahren vom Feldwebel zum Major

Wachsame Beobachter unseres Spielmannszuges werden festgestellt haben, dass sich seit unserem Schützenfest verschiedene Dienstgradabzeichen auf unseren Schultern befinden. Neben dem dekorativen Effekt, waren bei dieser Entscheidung wichtige Punkte ausschlaggebend, die in diesem Bericht erörtert werden und auch für andere Gruppierungen als Anregung dienen können.

Im Spielmannszug teilen wir Leistungen in „besondere Verdienste“ z.B. Vorstandstätigkeit, Ausbildertätigkeit etc. und „Beteiligung“ an Auftritten und Übungsabenden ein. Während besondere Verdienste durch Ehrungszeichen belohnt werden, wird in Zukunft eine andauernde hohe Beteiligung an unseren Aktivitäten durch Beförderungen angeregt und anerkannt. Dabei werden Dienstgrade ausschließlich symbolischen Charakter haben und keinen Anspruch auf die Führung anderer Mitglieder begründen. Die Tambourmajorin bleibt die einzige Führungsperson im Spielmannszug.

Ab 2002 muss ein Mitglied für eine Beförderung an min. 75% aller Auftritte und an min. 75% aller Übungsabende teilnehmen. Eine Beförderung ist dann bei Erfüllung der o.g. Kriterien alle 6 bzw. ab Hauptmann alle 12 Jahre möglich. Werden die o.g. Kriterien in einem Jahr nicht erfüllt, verschiebt sich die Beförderung um ein Jahr.

Damit einzelne Mitglieder nicht übermäßig benachteiligt werden, gibt es entschuldigende

Ausnahmeregelungen z.B. Bundeswehr, Studium, Zivildienst, Schwangerschaft, andauernde Krankheit oder berufliche Verhinderung.

Um mit verschiedenen Dienstgraden starten zu können und vergangene Leistungen nicht zu vernachlässigen, haben wir alle Mitglieder nach der Anzahl der bisherigen Mitgliedsjahre eingeteilt. In diesem Jahr konnte somit am Schützenfestsonntag unsere erste große Beförderungszeremonie durch Oberst Peter Barckhahn durchgeführt werden.

In Zukunft wird die Beförderung der Unteroffiziere intern im Spielmannszug durch unsere Tambourmajorin erfolgen, zum Offizier bzw. Offiziere werden beim Schützenfest durch den Oberst unserer Schützenbruderschaft befördert.

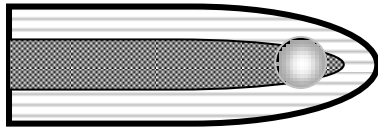
Die nebenstehenden Schulterstücke zeigen die Unterschiede bei den Dienstgradabzeichen. Unteroffiziere haben zwei silberne Kordeln in U-Form am Rand und werden durch die Anzahl der „kleinen“ Sterne unterschieden. Offiziere haben komplett silberne Schulterstücke und werden durch „große“ Sterne unterschieden. Der Major trägt das klassische Majorsgeflecht.

Karsten Gruhn

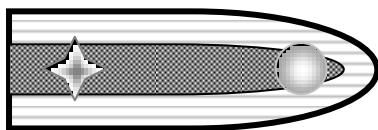
1. Vorsitzender des Spielmannszuges

Unteroffiziere:

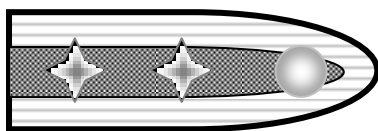
Feldwebel (1. bis 6. Jahr)



Oberfeldwebel (7. bis 12. Jahr)

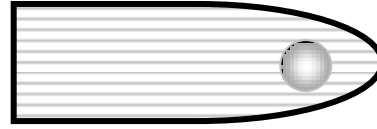


Hauptfeldwebel (13. bis 18. Jahr)

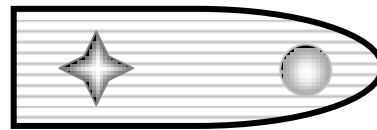


Offiziere:

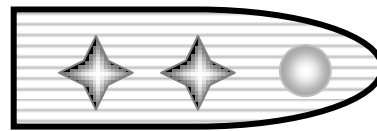
Leutnant (19. bis 24. Jahr)



Oberleutnant (25. bis 30. Jahr)



Hauptmann (31. bis 42. Jahr)



Major (ab dem 43. Jahr)



Die Geschichte der Schützenbruderschaft "St. Georg" Müssingen e.V.

Die Erste Generalversammlung der Schützenbruderschaft „St. Georg“ Müssingen

Wie war das damals? Damit diese Frage von unseren neuen bzw. jüngeren Mitgliedern nicht unbeantwortet bleibt, werden wir auch in dieser Ausgabe vom St. Georg Echo aus der Geschichte unserer Bruderschaft berichten.

Teil 4: Die erste Generalversammlung 1962

Am 2. Dezember 1962 hielt die Schützenbruderschaft „St. Georg“ Müssingen im „Gasthof Wilskotten“ (besser unter dem Namen Lutzi bekannt) eine gut besuchte Generalversammlung

ab. Die Versammlung wurde geleitet vom damaligen 1. Vorsitzenden Theodor Rottwinkel. Den Jahresbericht verfasste Schriftführer Heinz Krüllmann, der die Arbeit des jungen Vereins seit der Gründung schilderte und besonders vom erfolgreichen ersten Auftritt in der Öffentlichkeit mit dem Sommerfest und dem Preisschießen berichtete. Die Schützenbruderschaft zählte zu diesem Zeitpunkt 70 aktive und 55 passive Mitglieder (Unter Aktiven Mitgliedern verstand man die Einwohner von Müssingen und unter passiven alle auswärtigen Mitglieder)

Nach dem von Kassierer Wilhelm Niemann vorgetragenen Kassenbericht war die Kassenlage durchaus gesund (Betrag leider nicht bekannt). So wurde auf Antrag des Vorsitzenden die Entlastung ausgesprochen. Nach Rücktritt des gesamten Vorstandes übernahm Präses, Kaplan Stratmann, die Leitung der Versammlung. Er sprach über den Sinn der Schützenbruderschaften, die auf ihr Banner geschrieben haben: „Glaube, Heimat, Treue und Sitte!“ und sich für diese Ideale von jeher eingesetzt haben.

Die folgende Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: erster Vorsitzender Theodor Rottwinkel, zweiter Vorsitzender Bernhard Möllers, Schriftführer Heinz Krüllmann, Kassierer Wilhelm Niemann, Offizierkorps: Oberst Heinrich Fachtelpeter, Hauptmann August Lutterbeck, Feldwebel (Spieß) Franz Blömker.

Nachdem bisher ein Sommerfest gefeiert wurde, sollte als Attraktion im kommenden Schützenjahr auch ein richtiges Schützenfest stattfinden. Für das Schützenfest, das in einem größeren Rahmen gefeiert werden sollte, wurde folgender Festausschuss gebildet: Vorsitzender Bernhard Haase, als Mitglieder Hermann Rolf sen., Wilhelm Schmidt, Hermann Bolle, Josef Wesselterharn, Hermann Schmidt, Anton Overlöper, Horst Redweiler, Heinz Moritz, Bernhard Kortjan, Anton Thönnissen und Heinz Rüschoff.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde beschlossen, dass erste Schützenfest am 23. Juni 1963 zu feiern. Das Preis- und Vogelschießen sollte an der „Gaststätte Wilskotten“ stattfinden, während das Fest wieder auf dem Hofe Josef

Wesselterharn gefeiert werden sollte. Die Feuerwehrkapelle Telgte sollte für diesen Tag verpflichtet werden. Eine Kinderbelustigung sollte ebenfalls vorbereitet werden.



Die Fahnenweihe fand im Rahmen eines Feldgottesdienstes auf dem Schulhof der ehemaligen Volksschule Müssingen statt. Kaplan Stratmann nahm die Weihe vor, die im Kreis der Aktiven und ihrer Angehörigen stattfand

Der Generalversammlung lag auch eine Zeichnung für die Vereinsfahne vor: Die Art der Gestaltung dieser Fahne fand allgemeinen Anklang. Sie enthält neben der Bezeichnung „St. Georg Schützenbruderschaft Müssingen 1962“ mit der Abbildung der alten Mussenbachbrücke ein heimatliches Motiv (Die Zeichnung der alten Mussenbachbrücke mit dem anliegenden Bauerngehöft Scharpenberg wurde von einem Ölgemälde aus dem Hause Scharpenberg übernommen). Außer dem Sinnspruch: „Glaube, Heimat, Treue und Sitte“ ist ein Adler mit einer Zielscheibe vorgesehen. (Dieser Vorschlag wurde später fast unverändert von den Schwestern des Klosters Vinnenberg realisiert.)

Quelle: Vereinschronik zum 20jährigen Bestehen der Schützenbruderschaft "St. Georg" Müssingen e.V. mit Aktualisierungen durch die Redaktion

Hohe Auszeichnung für Franz Bucker

St. Georg Echo

Als ein herausragendes Ereignis unseres diesjährigen 40. Schützenfestes ist ohne Zweifel die hohe Auszeichnung von Franz Bücken einzuordnen. Als erster Schütze unserer Bruderschaft wurde Franz Bücken, Kommandeur der Wachgarde, mit dem **Schulterband zum St. Sebastianus Ehrenkreuz mit Stern** ausgezeichnet. Diese hohe Auszeichnung wurde ihm während der Festansprache durch den Diözesanbundesmeister Helmut Langenkamp überreicht. Beim Verlesen der Urkunde, unterzeichnet vom Hochmeister des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein, wurden die herausragenden Verdienste von Franz Bücken besonders herausgestellt und fanden somit ihre berechnigte Würdigung. Nachfolgend sollen einige wichtige Stationen seiner Tätigkeit als Schützenbruder genannt werden. Er bekleidete die unterschiedlichsten Posten und Ämter und füllte sie stets vorbildlich mit großem Engagement und Leidenschaft aus. Sein Wirken war immer auf das Wohle der Bruderschaft ausgerichtet, wobei seine sich mit Weitblick auszeichnenden Ideen



und Anregungen als positive Impulse für die Weiterentwicklung der Bruderschaft zu bewerten und hier besonders hervorzuheben sind.

- Mitglied der Bruderschaft seit 1963
- Kommandeur der Ehrengarde von 1966 bis 1977
- Vorsitzender der Schießgruppe von 1968 bis 1970
- Fahnenoffizier von 1979 bis 1985
- Gründer und Kommandeur der Wachgarde seit 1980
- Mitglied des Festausschusses seit 1982
- Ehrenkommandeur der Ehrengarde seit 1986
- Beförderung zum Oberstleutnant 1998
- Ehrenmitglied der Bruderschaft seit 11.03.2000

Die Bruderschaft kann stolz darauf sein, mit Franz Bücken einen herausragenden Schützen in ihren Reihen zu haben. Aufgrund seiner reichhaltigen Erfahrung und vorbildlichen Einstellung ist er gerade für die Schützenjugend ein geeigneter Ansprechpartner. In Anerkennung seiner über 39-jährigen aktiven Zugehörigkeit zur Bruderschaft, der in diesem langen Zeitraum erworbenen herausragenden Verdienste, war es eine folgerichtige Entscheidung, dies durch diese hohe Auszeichnung entsprechend zu würdigen.

Die Fahnenschlaggruppe

Wie in der Chronik bereits erwähnt, wird die Nachwuchsarbeit in der Fahnenschlaggruppe großgeschrieben. Horst Schemmel, als Leiter dieser Gruppe, ist immer auf der Suche nach jungen Talenten. Für das Jubiläumsjahr des Schützenvereins konnte er 5 weitere Kinder gewinnen. Jasmin Kirian, Sarah Kreimer, Louisa Schoppmeier, Lena und Pia Wöstmann begannen im Frühjahr mit dem Training. Im Garten von Horst Schemmel wurde wöchentlich geübt. Im Juni war es endlich soweit! Beim Jubiläumsantreten auf dem Sportplatz präsentierten sich die „Neuen“ zusammen mit Dennis Hülsmann, Svenja Kirian, Vanessa Lange und Thomas Richter, die schon seit einigen Jahren die Fahnen schlagen, unter Leitung von Horst Schemmel erstmalig einem breiten Publikum. Diese erfolgreiche Darbietung soll auch bei den kommenden Schützenfesten fortgeführt werden.

Zum Saisonabschluss hatte sich Horst wieder etwas einfallen lassen. Am **31. August 2002** trafen sich die Fahnenschlaggruppe und deren Eltern mit ihren Fahrrädern bei Horst. Von dort ging es durch die nähere Umgebung zu Rottwinkels Anwesen, wo erst einmal ausgiebig gefrühstückt wurde. Als man nun gestärkt die Weiterfahrt antreten wollte, kam man nicht umhin, an einem Dartturnier teilzunehmen. Nach der mehr oder weniger erfolgreichen Teilnahme, wurden die nächsten Haltestationen angefahren. Nachdem man sich in Sackhüpfen und Liegestützen geübt hatte, stand ein

Volleyballspiel auf dem Plan. Aufgrund der Hitze fanden jedoch die kühlen Getränke den größeren Zuspruch. Nun ging es wieder in Richtung Heimat. Zwischendurch versuchte man sich noch im Bosseln. Hier landete so manche Bossel allerdings auf dem Acker oder im Graben. Der Spaß war somit vorprogrammiert. Nach soviel sportlicher Betätigung hatte man natürlich großen Hunger. Auf dem Hof Lange fand dieser gelungene Ausflug bei Gegrilltem, Salaten und kühlen Getränken seinen Abschluss.

Am Ende sei noch angemerkt, dass sich der Einsatz von Horst Schemmel lohnt. Denn durch die Begeisterung der jetzigen neuen Fahnenschlä-



Horst Schemmel mit seiner Fahnenschlaggruppe beim mittäglichen Antreten

ger, sind schon neue junge Interessenten da, die dieser Gruppe beitreten möchten. Einer jungen Schützentruppe steht somit nichts im Wege.

Horst Schemmel,
Petra Wöstmann

Bericht der Offiziere 2002

Wir als Offiziere treten nicht nur zum Schützenfest an, sondern halten auch während des ganzen Jahres Kontakt miteinander.

Das erste Treffen findet im April beim Oberst zu einem gemütlichen Abend statt. Da wir das Glück haben einen eigenen Offizierskoch (Ludger Tempel) in unsern Reihen zu haben, brauchen wir uns um das leibliche Wohl keine Sorgen zu machen.

Gewöhnlich findet im Sommer eine Fahrradtour mit unsern Damen statt.

Da einige Offiziere in diesem Jahr wegen gesundheitlicher Probleme an dieser Tour nicht teilnehmen konnten und das Wetter auch nicht mitspielte, musste die Tour in leider ausfallen.

Zur Vorbereitung und Einstimmung auf unser Schützenfest trafen wir uns bei Bobby Braunisch.

In diesem Jahr schoss Heinz Sudmann, den



Grünkohlessen in der Gaststätte „Zum Fensterberg“

Schützenvogel ab. Heinz gehört seit vielen Jahren dem Offizierskorps an.

Unser traditionelles Kegeln und Grünkohlessen fand zum ersten mal am 09. November in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ bei Familie Thönnissen - Beermann statt.

Das Offizierskorps wünscht allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern schöne Weihnachten und ein frohes neues Jahr.

Rückblick eines Thronpaares

Barbara u. Hubert Kleinschnitker erinnern sich an die schöne Zeit auf dem Müssinger Schützenthron:

Um es vorweg zu nehmen: „Es war ein schönes Jahr mit König Bernhard Schlieper und seiner Königin Gertrud“, so die einhellige Meinung der sieben Paare des Hofstaates.

Viele Auftritte wurden im Schützenjahr 2001/02 in Uniform und schönen Kleidern gemeistert. Die Besuche der Schützenfeste bei den Nachbarn in Neuwarendorf, Raestrup und Einen waren eine schöne Gelegenheit zu feiern und sich auch näher kennen zu lernen.

Weitere Auftritte hatten wir in Harsewinkel beim Bezirkskönigsschießen, wo König Bernhard einen guten zweiten Platz belegte. Die Wallfahrt in Telgte und die Messe zu St. Sebastianus in Münster zeigten uns die Aktivitäten einer Schützenbruderschaft im Laufe eines Jahres.

Am **9. März 2002** hatten Bernhard und Gertrud uns zu einem ausgiebigen Königsmahl in Ihr Haus eingeladen, wo wir bei guten Speisen und Getränken einen schönen Abend verbrachten.

Ein feucht-fröhlicher Einsatz war die Bewirtung im Weinstand am Sonntag, den **12. Mai 2002** auf dem Pfarrfest St. Bartholomäus in Einen.



Throngesellschaft vor der Fahnenübergabe an das Königspaar

Insgesamt wurde die stattliche Anzahl von 73 Flaschen Wein verkauft. Viele Gläser wurden auch von uns selbst geleert. Weil dieser Einsatz so gut verlaufen war, wurden wir vom Heimatverein auch beim Erntedankfest im Oktober 2002 auf dem Kirchplatz in Einen eingesetzt.

Vor dem eigentlichen Höhepunkt des Jahres, dem Schützenfest am **9. und 10. Juni 2002**, war für uns eine Woche „schwere Arbeit“, angesagt: Kranz ausmessen, Grün holen, Blumen binden, Kranz binden, aufhängen und schmücken. Bei all den Vorbereitungstreffen zum Schützenfest hatten wir immer viel Spaß miteinander. Beim Kranzbinden wurden beispielsweise Rosenschere eingebunden, die erst beim Abkränzen wieder auftauchten. Lange wurde auch daran „gearbeitet“ wie die Königskrone über der Haustür hängen sollte... höher, tiefer, seitlicher, mit oder ohne Schleife. Auch in dieser Woche hatte sich das Königspaar viel Arbeit gemacht, um die Throngesellschaft mit reichlich Getränken und gutem Essen zu verwöhnen.

Die Übergabe unseres Geschenks, einer Fahne für die neue Fahnenstange vor dem Haus des Regenten, wurde zu einem besonderen Ereignis. Mit einer tollen Sprache überreichte Günter Gruhn das Geschenk. Alle Thronmitglieder staunten

nicht schlecht als Bernhard beim Auspacken eine blau-gelbe Fahne mit der Aufschrift „Westfalen-Tankstelle“ zum Vorschein brachte.

Der Schock war schnell überwunden, als Marianne und Josef Schlieper das Päckchen mit der grün-weißen Schützenkönigsfahne überreichten, auf der in der Mitte eine große goldene Krone strahlte.

Zum Abschluss des Regentenjahres hatten die Throngemeinschaft Bernhard und Gertrud zu einem ausgiebigen Brunch ein-

geladen. Am Sonntag, dem **4. August 2002** fuhr ich morgens früh mit dem Rad von Müssingen zum Baggersee in Milte, wo es eine kleine Getränkestärkung gab. Anschließend ging es weiter zum Habichtshof nach Ostbevern. Auf dem Rückweg legten alle, bei bereits guter Stimmung, einen Getränkestop in unserem Garten in Einen ein. Abschluss des Tages war wie schon gewohnt bei unserem Königspaar.

Dass ein Autohändler auch ein Fahrrad verkaufen kann, bewies Josef Schlieper an diesem Nachmittag. Nach ca. 2 Stunden zählten Verhandlungen, wobei sich immer wieder der gesamte Hofstaat einmischte, einigen Weinbrän-



Hubert Kleinschnitker macht eine Probefahrt auf dem neuen Fahrrad

St. Georg Echo

den und einer Probefahrt, ging Josef's altes Hol-
landrad in den Besitz von Hubert über.

Ein Dankeschön sagen alle sieben Paare dem
Königspaar Gertrud und Bernhard Schlieper, die

eine gute Wahl ihrer Gefolgschaft getroffen hat-
ten, wie gesagt:

„Ein schönes gemeinsames Schützenjahr
2001/2002“

Spielmannszugs News

Lyra gestiftet

Dankbar nahmen im November 2002 Vorsit-
zender Karsten Gruhn und Ausbildungsleiter
Jürgen Schlieper eine große Lyra von Bruder-
meister Hanfried Rückert entgegen und bedank-
ten sich für die Stiftung. Hanfried Rückert hatte
diese Lyra kurz nach der Gründung des Spiel-
mannszuges für seine Tochter Marina gekauft,
damit der Spielmannzug neben der von Freun-
den und Gönnern gestifteten ersten Lyra über
ein zweites klangstarkes und optisch attraktives
Instrument verfügen konnte. Da der Spiel-
mannszug zu den derzeitigen Lyraspielern Inge-
borg Heitmann und Manfred Wöstmann nun mit
Daniela Suer, Andrea Schröder und Paul Bern-
ing drei weitere Lyraspieler ausbildet, trat der

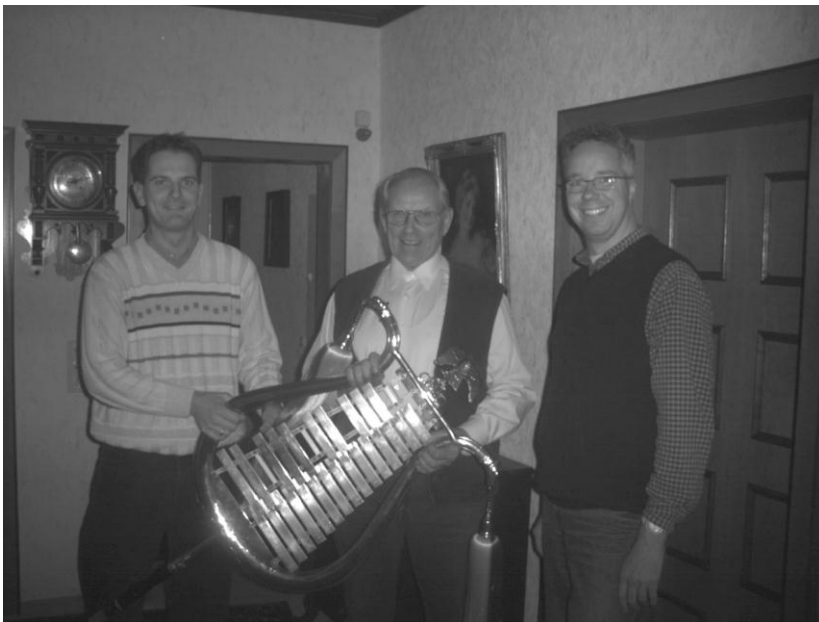
die Lyra seiner Tochter für die Ausbildungszeit
auszuleihen. Freudig überrascht waren wir als
Hanfried Rückert uns die Stiftung der Lyra zu-
sagte. Der Spielmannszug ist nun im Besitz von
3 großen Lyren und einer Übungslyra mit
Kunststoffrahmen. Somit steht einer guten Aus-
bildung der neuen Lyraspieler unter der Leitung
von Ingeborg Heitmann nichts mehr im Wege

Großer Zapfenstreich

„Wir wagen es“, so war die einhellige Meinung
der Mitglieder des Spielmannszuges bei der
Diskussion der Frage, ob der „Große Zapfen-
streich“ ins Repertoire aufgenommen werden
soll oder nicht. Ursprung dieser Überlegung war
die Anfrage des Schützenvereins Neuwarendorf,
der im kommenden Jahr sein
75. Schützenfest feiert. Zum
dritten Mal werden wir die
Schützen unseres Nachbarver-
eins bei Ihrem Schützenfest be-
gleiten, das seit dem letzten Jahr
samstags und sonntags gefeiert
wird. Im kommenden Jahr soll
das Fest freitags durch einen
Heimatabend ergänzt werden,
der mit dem „Großen Zapfen-
streich“, gespielt vom Spiel-
mannzug St. Georg Müssingen
und dem Blasorchester Evers-
winkel, ausklingen soll.

Übungswochenende in Wull- meringhausen

Zur Vorbereitung auf die neue
Saison wird der Spielmannszug



*Übergabe der Lyra im Hause Rückert an der Vorsitzenden Karsten Gruhn
und den Ausbildungsleiter Jürgen Schlieper*

Spielmannszug an Hanfried Rückert heran, um

erstmalig in der Vereinsgeschichte vom 21. bis 23. März ein Übungswochenende abhalten. Es geht in das Schullandheim des Kreises Waren-dorf nach Wullmeringhausen, das der Spielmannszug bereits 1996 im Rahmen eines Sommerausfluges angemietet hatte. In diesem Jahr soll das Einüben des „Großen Zapfenstreichs“ sowie eines anderen neuen Stückes im Vordergrund stehen. Zu kurz darf natürlich auch der Spaß nicht kommen. Für die Gestaltung des Spaßprogramms und des Küchenplans (es handelt sich um ein Selbstversorgerhaus) werden noch Projektteams gebildet.

Integration ist angesagt

Mit neuen Uniformen bestehend aus Jacke, Weste und Kopfbedeckung wird die derzeitige Nachwuchsgruppe beim ersten Auftritt im kommenden Jahr, dem Winterschützenfest am 11.01.2003, auftreten. Insgesamt 8 Flötisten, 3 Trommler und eine Lyraspielerin werden Ihr Können präsentieren. Die Anprobe der neuen Uniformen fand am 19. November im Sportlerheim statt. 10 Uniformen, 4 Schirmmützen und 12 Schiffchen konnten aus unseren Beständen entnommen werden. 2 Uniformen und 11 Westen mussten bei unserer Schneiderei Weyer in Stadtlohn in Auftrag gegeben werden. In der

den Zug bei sämtlichen Auftritten unterstützen, jedoch ist alles neu für sie. Eine Herausforderung für die „alten Hasen“, die „Neuen“ zu integrieren.

Heidepark Soltau

Geplant war der Ausflug nach Soltau in den Heidepark schon für das Jahr 2001. Nach dem 20-jährigen Jubiläum fehlte jedoch der Elan und das Vertrauen in das eventuell unbeständige Herbstwetter, so dass man sich dazu durchrang, zunächst ins Schwimmbad „Die Welle“ nach Gütersloh zu fahren und die Fahrt nach Soltau auf 2002 zu verlegen. Doch das Jahr 2002 ist nun schon fast vorbei und der Spielmannszug war immer noch nicht im Heidepark. Im nächsten Jahr soll es jetzt aber doch noch was werden. Das Wochenende nach dem Schützenfest ist schon ausgekuckt und besonders die jüngeren Mitglieder freuen sich schon kräftig darauf.

Nächstes Jahr wird geheiratet

Im Spielmannszug wird im kommenden Jahr wieder kräftig geheiratet. Lässt man die standesamtlichen Trauungen weg, so war seit 1997 heilige Ruhe beim Thema Ehe. Das soll sich jedoch im kommenden Jahr ändern. Im März werden zunächst Daniela Suer und Timo Busse heiraten. Im September folgen am Biwaktermin Melanie, geb. Uekötter, und Dirk Gruhn. Dominikus: „Es gibt viel zu tun!“

Internet

Die Internetseite des Spielmannszuges ist seit einigen Wochen neu überarbeitet. Im Zuge der Umstellung auf einen neuen Provider (jetzt werbefrei) hat Webmaster Daniel Lutterbeck die Seite neu gestylt. In Kürze wird eine Auswahl von Fotos der abgelaufenen Saison erscheinen. Saut doch mal vorbei

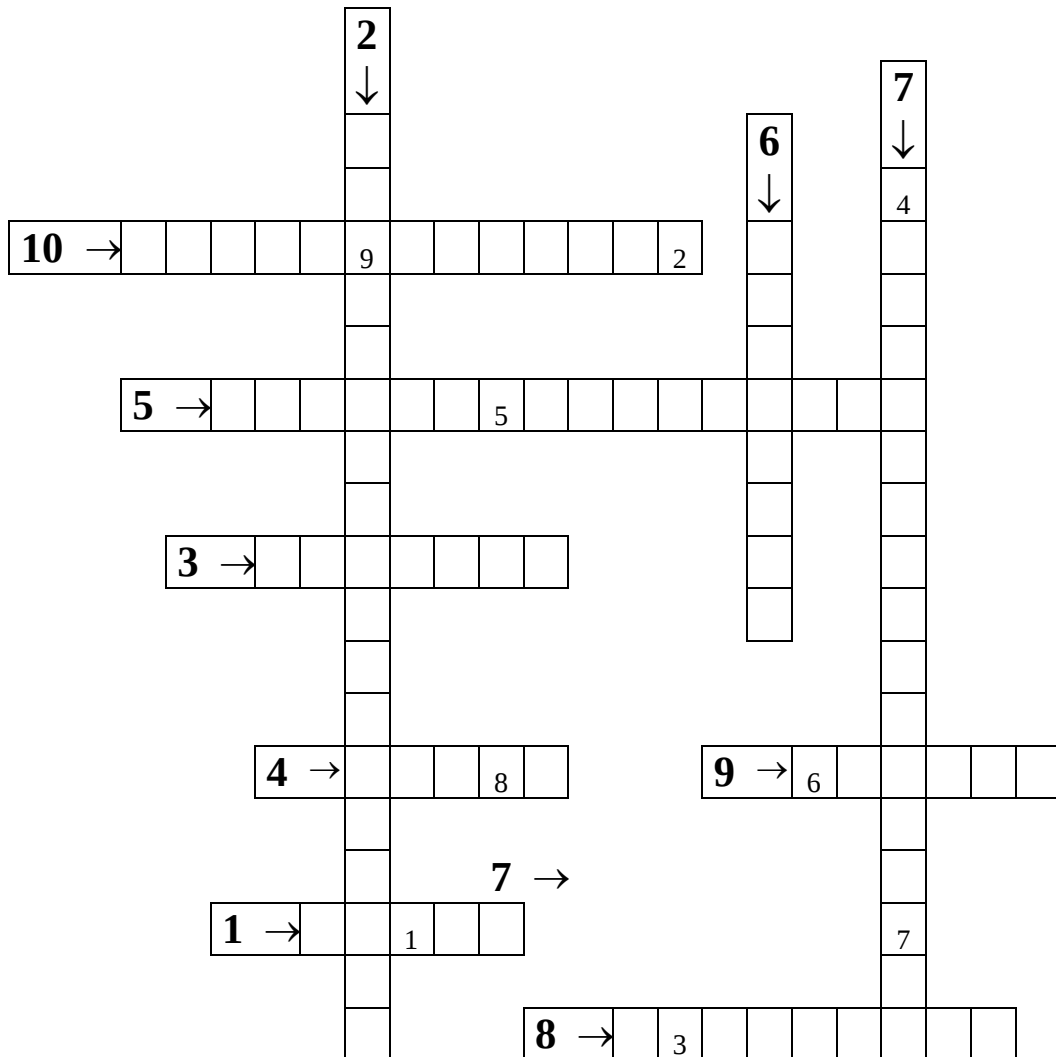


Einkleiden der neuen Mitglieder

nächsten Saison werden die neuen Mitglieder

www.spielmannszugmuessingen.de

Rätsel-Ecke



1	2	3	4	5	6	7	8	9

1. Wo fand am 2. Dezember 1962 die 1. Generalversammlung statt?
2. Was findet immer am 31.10. jeden Jahres statt?
3. Wem verlieh man das Schulterband zum St. Sebastianus Ehrenkreuz mit Stern? (Nachname)
4. Was ist man mit 42 aktiven Dienstjahren im Spielmannszug?
5. Was für eine Messe fand am 20. Januar 2002 in Münster statt?
6. Wo trafen sich die Fahnenschlaggruppe und deren Eltern mit ihren Fahrrädern? (Nachname)
7. Was fand am 22. März 2002 in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ satt?
8. Welche Gruppe gab ihrer Freude über unser Königspaar „auf dem Kopf stehend und singend“ auf dem Winterfest Ausdruck?
9. Als was verkleidet nahmen der Spielmannszug am 10. und 11. Februar 2002 an den Karnevalsumzügen in Everswinkel und Warendorf teil?
10. Wohin fuhren die Jungschützen am 25. November 2002 nach Ostbevern?

Terminübersicht 2003

(Stand: 22.11.2002)

11.01.2003	Winterfest der Bruderschaft im Saal der Gaststätte „Zum Fensterberg“ in Müssingen
20.01.2003	Sebastianustag: 19 Uhr Messe in der Sebastianuskirche in Münster, Hammerstraße. Anschließend Jahreshauptversammlung des Landesbezirks Münster. Treffen zur Abfahrt mit Privat-PKW's am Haus Birkenneck bis 18.00 Uhr
30.03.2003	Landesbezirks- Schüler- und Jugendprinzenschießen in Kinderhaus
11.04.2003	Doppelkopfturnier um 19.30 Uhr im Hotel „Haus Birkenneck“
04.05.2003	Schützenwallfahrt nach Telgte: Treffen zur Abfahrt am „Haus Birkenneck“ bis 8.45 Uhr
01.06.2003	Pfarrfest der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus in Einen: 9.30 Uhr hl. Messe. Fahnenabordnung, Spielmannszug St. Georg und Weinstand der Throngemeinschaft
01.06.2003	Bundesköniginnentag in Mettmann
01.06.2003	Diözesan-Schüler- und Jugendprinzenschießen in Varrelbusch
06.+08.+ 09.06.2003	Pfingsten: Schützenfest in Müssingen am Birkenweg, Programm siehe Einladungen und Plakatschläge
29.06.2003	75-jähriges Jubiläum Schützenverein Neuwarendorf
03.08.2003	Landesbezirksschießen in Harsewinkel
29.-31. 08.2003	Europakönigsschießen in Vöcklabruck (Österreich)
31.08.2003	Kreishengardentreffen in Marienfeld
13.09.2003	Familien-Biwak der Bruderschaft am Sportlerheim in Müssingen
13.09.2003	Bundeskönigsschießen in Xanten
31.10.2003	Jahreshauptversammlung der Bruderschaft St. Georg Müssingen in der Gaststätte Hotel „Haus Birkenneck“ in Müssingen, Beginn 19.30 Uhr
16.11.2003	Volkstrauertag: Fahnenabordnung, Vorstand und Spielmannszug in Uniform 9.30 Uhr hl. Messe , anschließend Gang zum Friedhof zur Kranzniederlegung.
23.11.2003	Pokalschießen der Schießgruppe St. Georg Müssingen im Sportlerheim.

Impressum:

Herausgeber und Vertrieb:

Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen e.V., Alter Münsterweg 38; 48231 Warendorf; Tel.: 02582/7161
E-Mail: <1.brudermeister@Stgeorg-muessingen.de>

Redaktion:

Hans-Friedrich Rückert, Jürgen Schlieper, Timo Busse, Petra Wöstmann, Karsten Gruhn, Günter Gruhn

Druck und Heftung:

Schnelldruck GmbH, Coerdestraße 44, 48147 Münster

Die im St. Georg-Echo – Informationen der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen e.V. – veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke, Kopien – auch auszugsweise – Bearbeitungen und Abbildungen bedürfen der Genehmigung des Herausgebers.

Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten. Mit Namen versehene Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



Volksbank
Ahlen-Sassenberg-Warendorf eG



**Service und Kompetenz –
gemeinsam mit unseren
Tochtergesellschaften:**



Volksbank Immobilien GmbH



Volksbank Vermögensverwaltungs GmbH

VBM

Versicherungsvermittlungs GmbH

Informationen im Internet: www.vbasw.de

DAWEKE
TECHNIK | TEILE | KOMPONENTEN

**LAND-
MASCHINEN**

In- und Ausländischer Hersteller

**WERKS-
VERTRETUNGEN**

Führender Marken

PRODUKTION

Spez. Misch- u. Mahlanlagen

ERSATZTEILE

Großes Lager - eigene Fertigung

DAWEKE / TEL 02582-9905-0
48231 Warendorf / FAX 58 78

Ihr Partner und Lieferant für

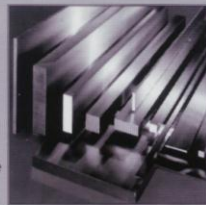
Präzisionsflachstahl

nach DIN 59350

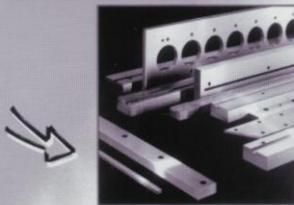
Feingeschliffener
Präzisions-
flachstahl und
vorgeschliffener
Werkzeugstahl

Werkstoffqualitäten

1.1730 Länge
1.2311 500 und 1030mm
1.2363 ständig ab Lager
1.2379 lieferbar
1.2436 Lieferung am Tage
1.2767 der Bestellung
1.2842



Sonderanfertigungen,
wie Führungsleisten, Gleitschie-
nen etc., nach Kundenzeichnungen
in weicher und gehärteter
Ausführung bis 6000 mm Länge.
Lieferung kurzfristig.



Verschleißteile
und Werkzeuge
für die KS* Industrie



PRÄZI-FLACHSTAHL-AG



PRÄZI-Flachstahl AG • Hausanschrift: Industrieweg 1 • D-48351 Everswinkel • Tel. 0 25 82 / 76-01 • Tel./Verkauf 0 25 82 / 76130
Postanschrift: Postfach 12 64 • D-48348 Everswinkel • Fax 0 25 82 / 76-139 • Internet: www.praezi.de • E-Mail: verkauf@praezi.de

Gaststätte Zum Fensterberg



*Festlichkeiten im gemütlichen Ambiente,
Taufe, Kommunion, Geburtstag, etc.
oder einfach nur Grüünkohlessen mit Freunden*

Dienstag - Freitag: 16.00 Uhr 48231 Müssingen, Heideweg 32
Sa., So. und Feiertag: 11.00 Uhr Tel. 02582 446 (0173 792 8970)
Montag: Ruhetag www.fensterberg.de



Herforder